

Geschäftsklima (Bund), Juni 2026

I. Geschäftsklima in Deutschland

Nach dem Einbruch im Frühjahr hat sich die Stimmung in den Unternehmen leicht erholt. Der ifo Geschäftsklimaindex – das zentrale Stimmungsbarometer der deutschen Wirtschaft – stieg von 85,0 Punkten im Mai auf 85,6 Punkte im Juni 2026 (Abb. 1). Die Unternehmen beurteilten ihre aktuelle Lage günstiger als im Vormonat. Auch die Geschäftserwartungen fielen etwas weniger pessimistisch aus.

„Die deutsche Wirtschaft hofft auf eine Entspannung der weltpolitischen Situation“, kommentierte ifo-Präsident Clemens Fuest. Die leichte Verbesserung des ifo Geschäftsklimas zeigt, dass die Unternehmen das wirtschaftliche Umfeld wieder als etwas weniger unsicher einschätzen. Angesichts rückläufiger Neuaufträge in der Industrie ist eine nachhaltige Erholung jedoch noch nicht erkennbar.

Abb. 1: ifo Geschäftsklima für Deutschland



Quelle: ifo. Anmerkung: Das ifo Geschäftsklima basiert auf ca. 9000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Handels und des Bauhauptgewerbes.

II. Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe

Im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe hat sich das Geschäftsklima leicht verbessert (Abb. 2). Dies war vor allem auf die verbesserte Einschätzung der aktuellen Geschäftslage zurückzuführen. Die negativen Saldenwerte der Geschäftslage zeigen, dass mehr Betriebe die aktuelle Lage als „schlecht“ und nicht als „gut“ einschätzten. Die Mehrheit der Unternehmen blickt noch pessimistischer in die Zukunft. Die negativen Saldenwerte der Geschäftserwartungen zeigen, dass mehr Betriebe den Ausblick als „ungünstiger“ beurteilen.

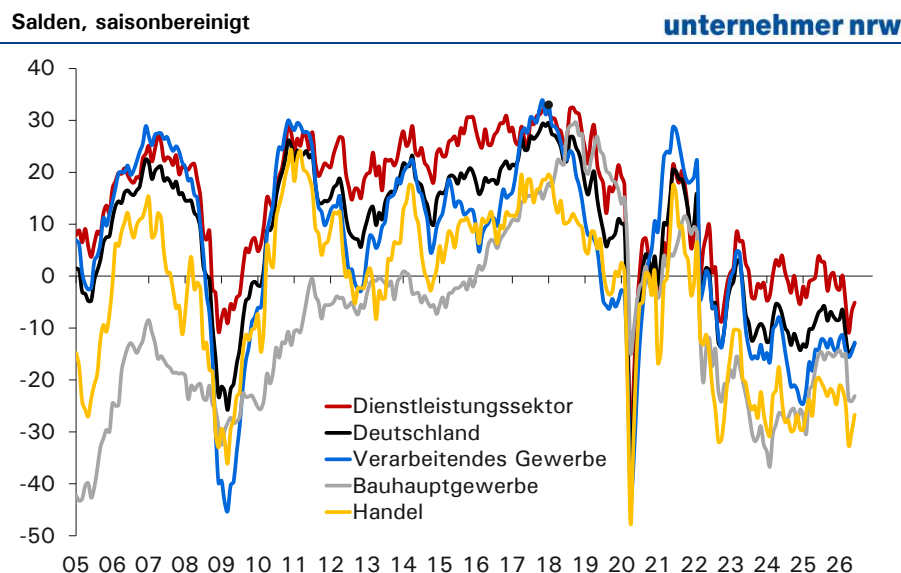
Abb. 2: ifo Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe



Quelle: ifo. Anmerkung: Die Unternehmen werden gebeten, ihre aktuelle Lage als „gut“, „befriedigend“ oder „schlecht“ und ihre Erwartungen für die nächsten sechs Monate als „günstiger“, „gleichbleibend“ oder „ungünstiger“ zu bewerten. Der Saldowert der aktuellen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ und „schlecht“, der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „günstiger“ und „ungünstiger“. Das Geschäftsklima ist ein Mittelwert dieser beiden Salden.

Das Geschäftsklima hat sich zwar in allen wichtigen Wirtschaftsbereichen verbessert (Abb. 3). Die Saldenwerte liegen jedoch weiterhin durchweg im negativen Bereich. Die Aufhellung sollte daher nicht als Trendwende verstanden werden. Im Verarbeitenden Gewerbe war dies vor allem auf weniger pessimistische Erwartungen zurückzuführen. Die aktuelle Lage gab dagegen leicht nach. Zudem gingen die Neuaufträge erneut zurück. Im Dienstleistungssektor hellte sich die Stimmung auf. Der Bereich Transport und Logistik erholte sich weiter. Im Tourismus blieb die Lage schwierig. Auch im Handel verbesserte sich das Geschäftsklima. Der Weg aus dem Tal bleibt aber lang. Im Bauhauptgewerbe verbesserten sich die Erwartungen. Viele Unternehmen klagen jedoch weiterhin über fehlende Aufträge.

Abb. 3: ifo Geschäftsklima nach Sektoren



Quelle: ifo. Anmerkung: Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe.

III. Ausblick und Branchenbild

Aus der Befragung des ifo Instituts für einzelne Branchen geht zudem hervor, dass es 22 von 30 Branchen gibt, in denen die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als überwiegend schlecht einschätzen. 27 von 30 Branchen betrachten die Geschäftserwartungen als überwiegend pessimistisch (siehe Anhang 1).

Anhang 1: Branchenbild für Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe

Industriezweig	unternehmer nrw							
	Im Juni 2026 beurteilten von 100 Industriebetrieben ihre ...							
	Geschäftslage				Geschäftserwartungen ¹⁾			
	gut (+)	befrie- digend	schlecht (-)	Saldo ²⁾	günsti- ger (+)	gleich	ungünsti- ger (-)	Saldo ²⁾
Hersteller von DV-Geräten, elektr. und opt. Erzeugnissen	31	42	26	5	23	59	17	6
Hersteller von elektrischen Ausrüstungen	29	43	26	3	14	70	15	-1
Hersteller von Textilien	11	68	20	-9	24	42	32	-8
Hersteller von Bekleidung	3	56	39	-36	27	39	33	-6
Hersteller von Leder, Lederwaren und Schuhen	25	50	25	0	25	0	75	-50
Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke	1	50	48	-47	0	53	46	-46
Hersteller von Fertigbauteilen aus Holz	20	51	28	-8	0	35	64	-64
Hersteller von Zellstoff, Papier, Karton, Pappe	22	16	61	-39	12	50	36	-24
Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	4	57	37	-33	5	60	34	-29
Hersteller von Druckerzeugnissen	7	69	22	-15	4	73	22	-18
Mineralölverarbeitung	60	39	0	60	13	60	26	-13
Hersteller von chemischen Erzeugnissen	19	63	17	2	13	46	40	-27
Hersteller von Gummiwaren	36	61	2	34	0	74	25	-25
Hersteller von Kunststoffwaren	15	62	22	-7	8	62	29	-21
Glasgewerbe, Keramik, Ver. von Steinen u. Erden	17	56	26	-9	13	70	16	-3
Hersteller von Glas- und Glaswaren	12	61	26	-14	0	86	13	-13
Hersteller von sonstiger Keramik	13	79	7	6	27	66	5	22
Metallerzeugung und -bearbeitung	9	54	36	-27	10	69	20	-10
Erzeugung und erste Bearbeitung von NE-Metallen	6	56	37	-31	12	83	4	8
Eisen-, Stahl-, und Temperguß	11	45	43	-32	20	42	37	-17
Hersteller von Metallerzeugnissen	15	52	31	-16	14	56	29	-15
Stahl- und Leichtmetallbau	17	55	27	-10	18	57	23	-5
Hersteller von Schmiede-, Press-, Zieh-, Stanzteilen	24	30	45	-21	10	65	24	-14
Hersteller von Schneidwaren, Werkzeugen u.a.	12	48	39	-27	12	51	36	-24
Maschinenbau	17	53	29	-12	16	62	20	-4
Hersteller von DV-Geräten und peripheren Geräten	23	44	32	-9	18	41	39	-21
Hersteller von Kraftwagen und -teilen	7	60	32	-25	6	72	21	-15
Sonstiger Fahrzeugbau	68	27	4	64	2	93	4	-2
Schiffbau	52	47	0	52	0	100	0	0
Hersteller von Möbeln	8	60	31	-23	3	83	14	-11
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Ernährungsgewerbe)	18	56	27	-9	13	64	24	-11

Quelle: ifo. ¹⁾ Geschäftsentwicklung der nächsten sechs Monate; ²⁾ Saldo aus "gut" und "schlecht" bzw. Saldo aus "günstiger" und "ungünstiger"

Anhang 2: Geschäftsklima für Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe

	unternehmer nrw									
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	
Januar	109,4	97,8	91,2	97,5	103,5	94,3	85,9	81,1	88,3	
Februar	108,4	97,3	91,6	100,9	104,7	94,9	85,2	82,7	87,6	
März	107,6	97,2	83,9	104,2	90,5	94,8	86,0	83,6	84,8	
April	106,5	96,2	72,8	105,9	93,1	96,0	88,2	83,6	85,8	
Mai	105,6	95,7	76,4	105,5	94,1	91,1	88,0	84,5	85,1	
Juni	104,9	93,5	80,5	106,5	93,3	86,8	86,9	85,2	86,4	
Juli	104,6	90,7	86,4	107,9	91,5	87,1	86,2	87,4		
August	105,2	90,1	90,1	106,0	91,0	85,6	85,2	88,4		
September	104,9	89,3	93,0	105,2	89,7	87,1	84,1	88,1		
Oktober	102,1	90,1	95,3	104,1	88,6	86,6	84,2	89,2		
November	101,6	90,3	96,8	103,1	89,9	87,6	83,5	88,3		
Dezember	99,7	89,5	97,5	102,7	92,1	86,1	82,2	87,8		

Quelle: ifo; Basisjahr 2015 = 100; saisonbereinigte Werte.